

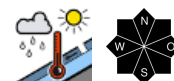
Oben Triebsschnee, unten Nassschnee



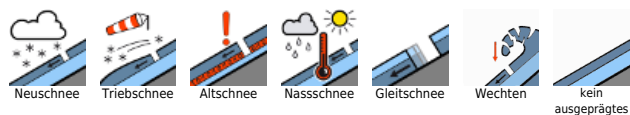
Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Nockberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Tennengebirge, Gosaukamm, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Lawinprobleme



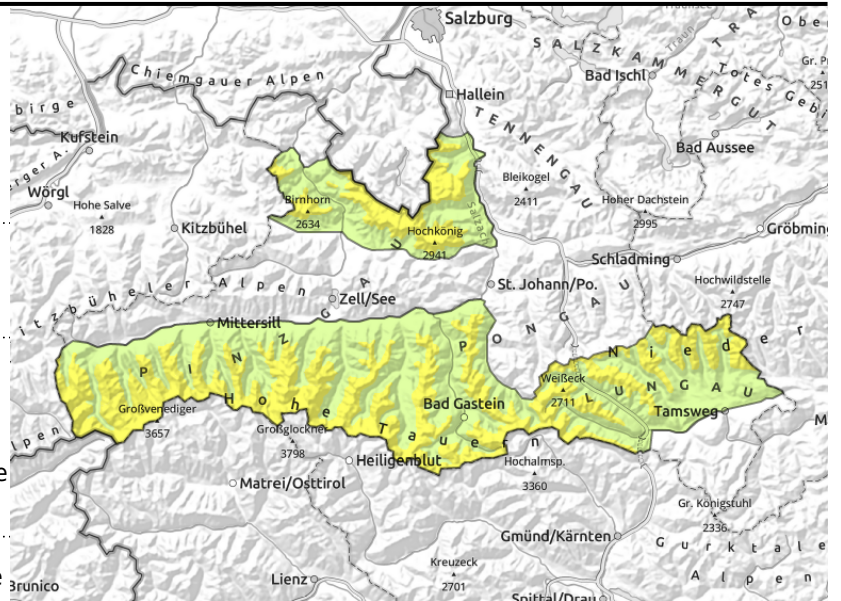
Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



ab 2400 m, Tribschnee vom Dienstag und kleines Altschneeproblem in den Hochlagen mit Föhntribschnee darauf



unterhalb 2600 m, meist kleine Nassschneelawinen und einzelne Gleitschneelawinen

Mäßiges Tribschneeproblem

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2400 m mäßig, darunter gering.

Der Tribschnee vom Dienstag kann in hohen/hochalpinen Lagen stellenweise als kleines (vereinzelt mittelgroßes) Schneebrett ausgelöst werden. Der Tribschnee ist meist gut erkennbar und liegt sowohl kammnah als auch kammfern, hinter Geländekanten und in Rinnen. Der Föhntribschnee vom letzten Wochenende ist verbreitet nur noch mit großer Zusatzbelastung ansprechbar. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im Nord- und Ostsektor, hochalpin auch südseitig. Ab etwa 2300 m können vereinzelt vor allem schattseitig noch Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden und Lawinen dadurch recht groß werden. Aus dem Steilgelände können kleine nasse Lockerschneelawinen und vereinzelt auch Gleitschneelawinen abgehen.

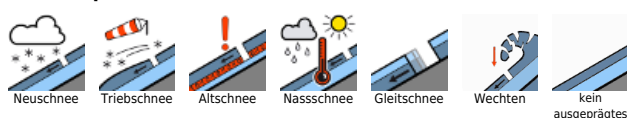
Schneedeckenaufbau

Der (Trieb-)Schnee vom Dienstag konnte sich am Mittwoch und Donnerstag gut setzen und ist bis etwa 2400 m hinauf angefeuchtet bzw. pappig bis nass, in der Früh gibt es einen Schmelzharschdeckel. Die Schneedecke ist durch die zahlreichen Sturmereignisse recht unregelmäßig verteilt. Unter dem letzten Neuschnee/Tribschnee befindet sich eine Harschküste. Als Schwachschicht für ein Schneebrett oder Lockerschneelawinen dienen kantige Kristalle auf der Harschschicht. Über 2400 m können zusätzlich im Altschnee vereinzelt sowohl kantige Kristalle im Bereich von Krusten als auch eingeschneiter Oberflächenreif als Schwachschicht dienen. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke schon mehrfach durchfeuchtet.

Wetter

Die Sonne kommt eher selten und oft nur stark gedämpft zum Zug. Durchziehende Schichtwolken haben ihre Untergrenze meist oberhalb der Gipfel, sorgen aber für recht diffuse Sichtverhältnisse. Zum Abend hin werden Regenschauer häufiger, Schnee fällt oberhalb von etwa 2000m. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 2000 m zwischen 2 und 5 Grad, in 3000 m um -4 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



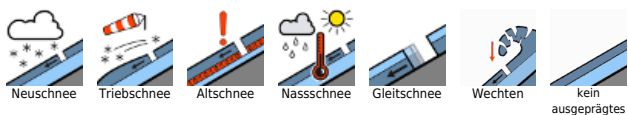
Exposition



Tendenz

Am Samstag bringen Neuschnee und Wind frischen Triebsschnee.

Lawinprobleme



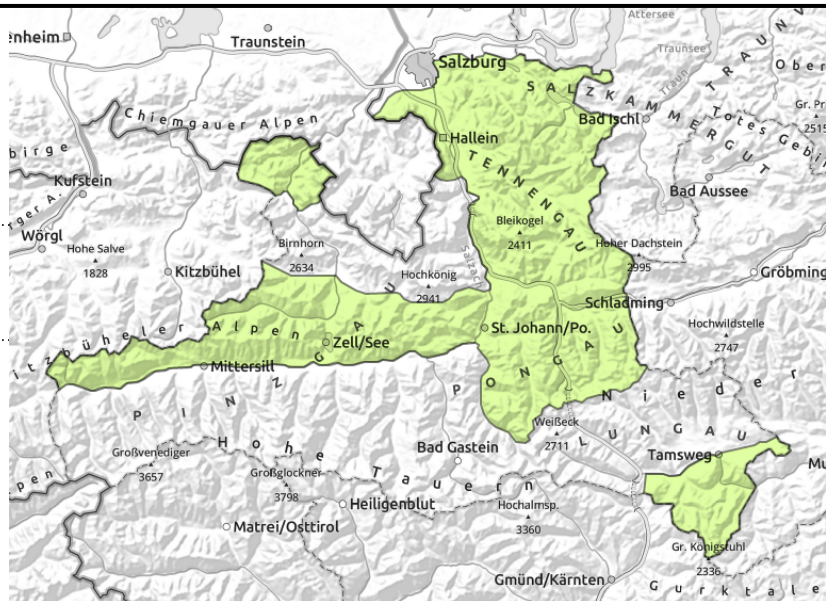
Gefahrenstufen



Exposition



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Nockberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Tennengebirge, Gosaukamm, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



kleine nasse Lockerschneelawinen, einzelne Gleitschneelawinen

Anfeuchtung auch bei diffuser Strahlung

Die Lawinengefahr ist gering.

Aus dem Steilgelände können kleine nasse Lockerschneelawinen und vereinzelt auch Gleitschneelawinen abgehen.

Kleinräumige Tribschneeanstimmungen können in hohen Lagen insbesondere mit großer Zusatzbelastung an wenigen Gefahrenstellen ausgelöst werden. Die Absturzgefahr ist höher als die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Schmelzharschdeckel in der Früh. Tagsüber pappiger bis nasser Schnee auf stabiler Unterlage. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet und ist sehr kompakt. Unterhalb von 1400 m liegt kaum noch Schnee.

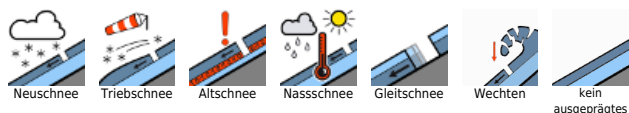
Wetter

Die Sonne kommt eher selten und oft nur stark gedämpft zum Zug. Durchziehende Schichtwolken haben ihre Untergrenze meist oberhalb der Gipfel, sorgen aber für recht diffuse Sichtverhältnisse. Zum Abend hin werden Regenschauer häufiger, Schnee fällt oberhalb von etwa 2000m. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 2000 m zwischen 2 und 5 Grad.

Tendenz

Am Samstag bringen Neuschnee und Wind frischen Tribschnee.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

